

## Geteilschaft Fafleralp



### **Protokoll der Geteilenversammlung der Alpe Fafler vom Samstag, 04. Dezember 2021, 14.00 Uhr im Pfarreisaal von Blatten**

**Anwesend:** 10 Geteilen, inkl. dem vollzähligen Vorstand

**Gäste:** keine

**Entschuldigt:** Renate Haueter, Urs Heimberg, Kurt Bargetzi, Damian Bellwald,  
Stefan Trümpler, Willy Schnyder

#### **Traktanden:**

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Geteilenversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2020/2021/ Bericht der Rechnungsrevisoren
6. Statutenrevision
7. Wahlen (Vorstand / Rechnungsrevisoren)
8. Verschiedenes

#### **1. Begrüssung und Mitteilungen**

Die anwesenden Faflerinnen und Fafler werden vom Präsidenten Hans-Anton Kalbermatten begrüsst.

Er hält fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und liest die Traktanden vor, die von der Versammlung einstimmig gutgeheissen werden.

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Auf Vorschlag des Präsidenten werden Pascal Indermitte und Konrad Hugo einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

#### **3. Protokoll der letzten Geteilenversammlung**

Der Präsident schlägt der Versammlung vor, dass das Protokoll vom Schreiber in Stichworten vorgetragen wird. Mit diesem Vorgehen sind alle Anwesenden einverstanden. Es wird vom Präsidenten darauf hingewiesen, dass das Protokoll von Urs Kämpfer auf die Homepage der Alpe aufgeschaltet wird.

Seitens der Anwesenden gibt es zu diesem Vorgehen weder Einwände, Ergänzungen noch Anmerkungen. Der Präsident dankt dem Verfasser und das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen.

#### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Diesen hat Hans-Anton Kalbermatten wie folgt verfasst:

##### a) **Verwaltung / Vorstandssitzungen / Geteiltenversammlung / Amtliche Vermessung**

Da wir innerhalb des Vorstandes die meisten Geschäfte per E-Mail abwickeln, konnten wir uns im letzten Geschäftsjahr auf eine einzige ordentliche Vorstandssitzung beschränken, welche am 06.04.2021 stattgefunden hat. Zusätzlich haben wir uns für die Behandlung der Statutenrevision am 24. Juli 2021 zu einer separaten ausserordentlichen Vorstandstagung getroffen.

Wegen den behördlich auferlegten Corona Schutzmassnahmen konnte die letztjährige GV nicht im üblichen Rahmen, d.h. real abgehalten werden. Wir mussten für die GV den Zirkularweg wählen, was mit einem grossen administrativen Aufwand verbunden war. Besten Dank an meine Vorstandskollegen, die hier kräftig mitgewirkt haben.

Der Kanton Wallis hat im letzten Jahr eine amtliche Vermessung der Grenzfeststellung des Alpgebiets (Los 6) in die Wege geleitet. In diesem Zusammenhang hat unser Alpschreiber an verschiedenen Sitzungen/Begehungen teilgenommen. Besten Dank! Zur gegebenen Zeit werden wir die Geteiltenversammlung näher informieren.

##### b) **Alpbewirtschaftung**

Die Zusammenarbeit zwischen dem Alpvorstand einerseits, sowie mit dem Pächter Hans-Peter Siegen und den Schaf-/Ziegenaufreibern andererseits, gab auch in der letzten Alpsaison zu keinen Beanstandungen Anlass.

##### c) **Alpwerke / Lager / Aufräumen von Lawinenschäden**

Da der Alpschreiber zu diesen Arbeiten einen separaten Bericht erstellt hat, beschränke ich mich hier auf ein paar wenige Feststellungen.

Die diesjährigen Alpwerke haben am 22. und 29. Mai 2021 stattgefunden. Auch dieses Jahr waren wir zu einem grossen Teil mit der Beseitigung von Lawinenschäden beschäftigt. Daneben haben wir auch die üblichen ordentlichen Arbeiten ausgeführt (Ausholzen, Räumen von Alpweiden und Wegen, Reinigen der Suonen etc.). Im Spätherbst hat unser Alpschreiber zusätzlich sogar 6 Freiwillige zur Beseitigung von Lawinenschäden im Inneren Tal organisiert.

Unser Alpschreiber hat, wie wir es von ihm gewohnt sind, bei der Vorbereitung und Durchführung der Alpwerke eine sehr grosse und sehr gute Arbeit geleistet. Vielen Dank!

##### d) **Wasserversorgung / Kanalisation / Neubau Reservoir**

Der **Betrieb unserer Wasserversorgung und Kanalisation** hat unseres Wissens gut funktioniert.

Wie im letzten Jahresbericht bereits orientiert, ist das **Reservoir mit Filteranlage** (zur Arsenbehandlung) seit dem 20. September 2020 in Betrieb. Die Anlage funktioniert einwandfrei.

In der Zwischenzeit liegen auch die definitive Schlussabrechnung und der Schlussbericht des Ingenieurbüros vor. Die Gesamtkosten betragen (inklusive Mehrwertsteuer) CHF 310'355.27 und liegen damit um ca. 6% unter dem Kostenvoranschlag.

In Verhandlungen mit der Alpe Gletscher, welche ihr Trinkwasser über unsere Anlagen bezieht, hat sich diese bereit erklärt, sich an den Gesamtkosten mit CHF 87'830.55 zu

beteiligen. Bei dieser Aufteilung sind wir in Anlehnung an den bestehenden Wasseranschlussvertrag zwischen Fafler und Gletscher von einem Verhältnis 1:3 (Fafler/Gletscher) ausgegangen. Die Kosten für die Bewässerung und die Feuerlöschreserve (inkl. Installationen) wurden selbstverständlich nur der Alpe Fafler belastet.

Nach Abzug des Unterstützungsbeitrages der Schweizer Patenschaft für Berggebiete von CHF 60'000.00 (CHF 40'000 für die Alpe Fafler und CHF 20'000 für die Alpe Gletscher) und einer Subvention für Feuerlösch-Massnahmen von knapp CHF 8'000.00 verbleibt für die Alpe ein Restbetrag von ca. CHF 175'000.00. Diesen Betrag konnten wir über die früher gebildeten Rückstellungen aus den Trinkwasser- und Abwassergebühren decken, so dass kein Bankkredit aufgenommen werden musste.

#### e) **Beteiligungen der Alpe an Wasserkraftwerken**

Bekanntlich ist die Alpe an folgenden zwei Wasserkraftwerken beteiligt:

- **KW Fafleralp AG**

Aufgrund der sehr komfortablen Liquidität hat der VR eine Kapitalherabsetzung von CHF 1.4 Mio auf 0.7 Mio. beschlossen. Die Beteiligungsverhältnisse sind gleichgeblieben. Die Alpe Fafler hat über diese Transaktion eine Rückzahlung von CHF 50'000.00 erhalten.

- Aktienkapital alt: CHF 1.4 Mio neu CHF 0.7 Mio
- Beteiligung der Alpe alt: CHF 100'000.00 neu CHF 50'000.00 (ca. 7.14%)
- Zentrale im "Wolfrätsch" bei Kühmad in Betrieb seit 2012
- Produktion 2021 (Periode April – November): 4 GWh (Vorjahr 4.8 GWh)

- **KW Breithorn-Fafleralp AG**

- Aktienkapital CHF 500'000.00
- Beteiligung der Alpe CHF 5'000.00 (1.00%)
- Zentrale am Ausgang des Inneren Faflertals in Betrieb seit 2019
- Produktion 2021 (Periode April – November): 4.9 GWh (der Zweijahresschnitt, ohne das erste Betriebsjahr, liegt bei 5.35 GWh, budgetiert waren 5 GWh)

Beide Kraftwerke sind in der laufenden Produktionsperiode vor Unwetterschäden verschont geblieben. In Folge des tieferen durchschnittlichen Wasserangebots liegt die Energieproduktion bei beiden Kraftwerken unterhalb des (prognostizierten) mehrjährigen Mittelwerts. Von diesen Kraftwerken erhält die Alpe jährlich eine Dividende und eine Baurechtsentschädigung. Die zwei Kraftwerkgesellschaften leisten damit einen nicht unwesentlichen, nachhaltigen und regelmässigen Beitrag an die Alpfinanzen.

#### f) **Finanzielle Lage**

Die finanzielle Lage der Alpe kann weiterhin als gut und erfreulich bezeichnet werden. Bei einem Ertrag von CHF 175'368.44 und einem Aufwand von CHF 169'861.30 weist die Jahresrechnung einen **Gewinn** von CHF 5'507.14 aus (Vorjahr: CHF 49'192.26).

Auf den Bilanzstichtag beträgt das Total der **Aktiven und Passiven** CHF 441'471.48 (Vorjahr: 379'693.83). Bei den Aktiven fällt auf, dass die Kosten des neuen Reservoirs von CHF 307'867.10 bereits gänzlich abgeschrieben sind: Dies nach einer teilweisen Auflösung der Rückstellung "Trink-/Abwasser", nach Abzug der Beteiligung der Alpe Gletscher und der Spende der Schweizer Patenschaft von CHF 60'000. Auf der Passivseite fallen vor allem folgende zwei Punkte auf:

- Die Hypothek, die wir für den Kauf der Hütte Wenk aufgenommen haben, beträgt per 30.06.2021 noch CHF 148'500.00. Bis zum Bilanzstichtag sind bereits 2 Amortisationszahlungen von je CHF 750.00 geleistet worden
- Trotz einer Entnahme aus den Rückstellungen «Erneuerung Trink- und Abwasser» von CHF 102'520.20 als Abschreibung auf das neue Reservoir (siehe oben) wird hier per 30.06.2021 noch eine restliche Rückstellung von CHF 37'979.40 ausgewiesen.

Und jetzt noch zu zwei ausserordentlichen Geschäften aus dem Geschäftsjahr 2020/2021:

#### **g) Kauf der Hütte vormals Priska Wenk-Kalbermatten**

Bekanntlich hat die letztjährige Geteiltenversammlung dem Vorschlag des Vorstandes mit grosser Mehrheit zugestimmt, an der Hütte von Priska Wenk das Vorkaufsrecht geltend zu machen und somit dieses Gebäude zu einem Preis von CHF 250'000.00 zu erwerben. Gleichzeitig erhielt der Vorstand die Kompetenz, zur Abwicklung dieses Geschäftes einen Bankkredit von ca. CHF 200'000.00 aufzunehmen. Mit Vertrag vom 19. Januar 2021 hat die Alpe Fafler das ihr als Baurechtsgeberin zustehende gesetzliche Vorkaufsrecht ausgeübt und somit das Gebäude (inkl. 5 Schaf Bergrecht) als Alleineigentümerin erworben.

Die Gründe, die den Vorstand zu diesem Vorschlag bewogen haben, wurden der GV schriftlich dargelegt. Hier nur eine Zusammenfassung:

- Möglichkeit, dem Alppersonal eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen
- Möglichkeit, im Gebäude einen Archivraum zu schaffen
- Möglichkeit, die Geldmittel aus den regelmässig zu erwarteten Einnahmen (Dividenden und Baurechtszinsen der zwei Kraftwerkgesellschaften, KW Fafleralp AG und KW Breithorn-Fafleralp AG) langfristig sicher und sinnvoll anzulegen.

Nach einer Ortsschau durch den Vorstand im letzten Frühsommer ist dieser zur Überzeugung gelangt, dass das Gebäude im Innenbereich saniert werden muss. In der vergangenen Sommersaison wurde die Hütte jedoch im bisherigen Zustand an die bisherige Mieterin Tatjana Jaggy, Direktorin des Hotels Fafleralp, vermietet. Über die Art der Sanierung bzw. zukünftigen Nutzung wird der Vorstand nächstens entscheiden müssen.

#### **h) Baurechtsvertrag mit Hotel Fafleralp AG**

Die Hotel Fafleralp AG hat uns schon seit einiger Zeit mitgeteilt, dass sie das auf dem Boden der Alpe bestehende Depot (für Altglas, Holz usw.) umbauen möchte. Die Alpe wurde angefragt, ein entsprechendes Baurecht zu erteilen. Es war der Wunsch der Hotel Fafleralp AG aber auch des Alpvorstandes, gleichzeitig auch die bestehende und zukünftig vorgesehene Nutzung der näheren Hotelumgebung vertraglich zu regeln

In diesem Sinne liess sich der Vorstand von der letztjährigen Geteiltenversammlung die Kompetenz erteilen, der Hotel Fafleralp AG für das geplante Depot ein Baurecht zu gewähren und gleichzeitig die Nutzung der übrigen gesamten, das Hotel umgebenden Fläche von ca. 4'000 m<sup>2</sup> mit der Hotel Fafleralp AG vertraglich zu regeln.

Nach einer Sitzung (inkl. Ortsschau) zwischen dem Alpvorstand und der Hotel Fafleralp AG wurde ein Vorschlag für eine räumliche Abgrenzung (Fläche) des Baurechts und ein erster Vertragsentwurf ausgearbeitet. Letzterer wurde zwischen dem Alpvorstand und der Hotel Fafleralp AG verschiedentlich diskutiert und abgeändert.

Schliesslich wurde Umfang und Begrenzung des Baurechts in einem Mutationsprotokoll festgehalten, welches integrierender Bestandteil des Vertrags bildet. Die gesamte dem Hotel zur Verfügung stehende Fläche beträgt ca. 4'000 m<sup>2</sup>.

Im Vertrag ist festgehalten, dass diese restliche Fläche - abgesehen vom Boden für das geplante Depot – grundsätzlich nicht mit festen Gebäuden überbaut werden darf. Die Hotel Fafleralp AG kann diese verbleibende Fläche für die Zufahrtsstrasse und Umschlagplätze sowie Aussenterrassen und als Grünanlage und Spielplatz und dergleichen benutzen.

Der jährliche Baurechtszins beträgt CHF 2'000.00 und wird indexiert. Die Dauer des Baurechts beträgt 50 Jahre. Der Baurechtsvertrag wurde am 02.09.2021 abgeschlossen und am 24.09.2021 im Grundbuchamt eingetragen.

#### **i) Dank**

Ein grosser und spezieller Dank gebührt den Vorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst der Alpe Fafler. Gedankt sei hier auch der Revisorin Agnes Bellwald und dem Revisor René Minnig.

Ein Dank gebührt schliesslich auch Ihnen allen, liebe Geteilinnen und Geteilten der Alpe Fafler für Ihren Einsatz in den Alpwerken und für Ihr Interesse, das sie der Alpe Fafler gegenüber entgegenbringen.

Hans-Anton Kalbermatten, Präsident

Der Vizepräsident Urs Kämpfer gibt den Jahresbericht des Präsidenten zur Diskussion frei. Da es keine Wortmeldungen zum Präsidialbericht gibt, wird Hans-Anton Kalbermatten seine hervorragende Arbeit mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Der Präsident bittet den Alpschreiber über die Aktivitäten der diesjährigen Alpsaison im Detail zu berichten. Der Schreiber hat folgenden Bericht verfasst:

#### **Bericht des Alpschreibers GV 2021**

Neben den ordentlichen Aufgaben des Alpschreibers habe ich zusammen mit dem Alpenvogt die diesjährigen Alpwerke und die zusätzlichen Arbeiten organisiert bzw. betreut.

Die Alpwerke fanden am 22. und 29. Mai statt.

Auch dieses Jahr hatte die Alpe Fafler wieder grosse Lawinenschäden zu beklagen, denn die grosse «Loiwinbachlawine» hat mit einer nie dagewesenen Wucht zugeschlagen. Diese Lawine hat in den äusseren und inneren «Chiämettlä» und auf dem «Raift» grosse Schäden an Wald und Flur angerichtet. Vor allem in den äusseren «Chiämettlä» waren die Schäden sehr gross und es sah dort einem Schlachtfeld gleich.

Schon nach dem ersten Augenschein unmittelbar nach dem Ereignis war es für den Vorstand klar, dass die Alpe diese Schäden im Alleingang nicht beheben kann. Aufgrund dessen fand am 29. März eine Begehung mit dem zuständigen Ressortchef der Gemeinde, dem Förster, der Hotel AG und mir als Alpvertreter statt. Bei dieser Begehung wurde folgende Strategie zur Behebung dieser Schäden beschlossen:

- Schadensmeldung an den Fonds Suisse durch den Alpschreiber
- Gesuch an die Gemeinde für Zivil- und Armeeeinsätze im Schadensgebiet
- Für das 1. Alpwerk drei Mann und den Forwarder vom Forstbetrieb einzumieten
- Die Hotel AG räumt das Gebiet zwischen dem Hotel Langgletscher und dem Hotel Fafleralp selbst auf (die Stundenabrechnung wird ebenfalls dem Fonds abgegeben)
- Rekrutierung zusätzlicher Hilfskräfte

Bezüglich der Covid-Pandemie musste auch dieses Jahr der Infostelle des Kantons ein Schutzkonzept zur Durchführung der Alpwerke vorgelegt werden. Die Infostelle hat dem ausgearbeiteten Konzept der Alpe zugestimmt und so konnten die Alpwerke an den vorgesehenen Daten durchgeführt werden.

Für die Behebung der Schäden im Lawinengebiet hat die Alpe 70 Manntage aufgewendet. Für diese Arbeit wurden freiwillige Arbeitskräfte, Alpwerker und Zivilschützer der ZSO Köniz eingesetzt. Auch die Hotel AG hat in verdankenswerter Weise ihren Beitrag geleistet, indem sie rund um die beiden Hotels selbst aufgeräumt hat. Die Schweizer Luftwaffe hat am 24. Juni ca. 30 Ster Holz aus dem Lawinengebiet ausgeflogen und am 31. August nochmals 12 Bäume.

Mit den Alpwerkern/innen, die nicht im Lawinengebiet beschäftigt waren, haben wir die ordentlichen Arbeiten auf dem Alpgebiet ausgeführt. Zudem hat eine Gruppe den Murgang westlich des Stafels behoben. Den Erdrutsch im Inneren Tal hat die ZSO Köniz an zwei Tagen mit sechs Mann behelfsmässig aufgeräumt.

Im Spätherbst haben 6 Freiwillige im Inneren Tal Lawinenschäden aufgeräumt. Im nächsten Jahr muss dann noch das beschädigte Wegstück auf der rechten Bachseite in Stand gesetzt werden.

Die Behebung solcher Ereignisse ist nicht nur arbeitsintensiv, sondern verursacht dem Geschädigten auch beträchtliche Kosten.

Diese Kosten teilen sich wie folgt auf:

|                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| Forstrechnung                         | CHF 1'847.05 |
| Einmietung zweier Forstwerte          | CHF 600.00   |
| Auszahlung an die zusätzlichen Helfer | CHF 1'750.00 |
| Einsatzkosten ZSO Köniz               | CHF 960.00   |
| Kostenbeteiligung Flugtage            | CHF 224.00   |
| Behebung der Schäden im inneren Tal   | CHF 471.90   |
| Entschädigung an die Hotel AG         | CHF offen    |
| Spesen Alpwerke 2021                  | CHF 69.10    |
| Zwischentotal                         | CHF 5'922.05 |

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass diese Rechnung durch die Einnahmen aus dem Holzverkauf (CHF 1'990.00) und durch die Entschädigung des Elementarschadenfonds ausgeglichen gestaltet werden kann.

Sollten wider Erwarten die finanziellen Mittel aus den oben genannten Einnahmen nicht genügen, kann der Vorstand noch auf folgende Gelder zurückgreifen:

- Lawinenfonds aus der Spende des Lions Club Solothurn (2'730.70)
- Aus dem Einnahmen der säumigen Alpwerke (CHF 1'625.00)

Zu guter Letzt konnten trotz der speziellen Situation die Fronarbeiten dank der hervorragenden Arbeit, der Selbstverantwortung und Disziplin der Alpwerker und der Freiwilligen planmässig erledigt werden.

Im Zuge der amtlichen Vermessung (Los 6) müssen auch die Alpen auf dem Gemeindegebiet vermessen werden. Am 30.04.2021 fand im Pfarreisaal die Infoveranstaltung zu diesem Projekt statt. Die Alpe Fafler war dort durch Hans-Anton Kalbermatten, Präsident und Urs Kämpfer, Vize-Präsident vertreten.

Am 29.09.2021 hat uns die Gemeinde zur Grenzfeststellung nach Fafler eingeladen. Da ich mit den Grenzen der Alpe Fafler ziemlich gut vertraut bin, habe ich die Herren Eyer und Bregy vom Geometerbüro Bumann-Bonvin zur Grenzbegehung begleitet. Da es für die Begehung der Westgrenze zeitlich nicht mehr reichte, bin ich in Begleitung von Hermann Ebener und Othmar Rubin die Grenze vom «Rosszuin» bis oberhalb des «Huettschuggens» am 11.10.2021 abgelaufen. Im Westen grenzt die Alpe an die Burgergemeinde Blatten, den «Loichärwald» und die Tellialpe. Die acht Grenzpunkte zwischen der Burgergemeinde und der Alpe Fafler sind im Felsen respektive auf sogenannten Lagersteinen eingemeisselt. Der Punkt acht ist die Stelle, wo die Alpe Fafler, die Burgergemeinde Blatten, der «Loichärwald» und die Tellialpe aneinandergrenzen.

Ich habe den Grenzverlauf der Alpe Fafler im GIS inklusive der Grenzpunkte eingezeichnet und dem Geometerbüro mittels einer Dokumentation zugeschickt.

### **Ausblick auf noch ausstehende Arbeiten inkl. ZSO-Einsatz (Köniz) plus Lehrlingslager der V-ZUG 2022:**

Im ersten Alpwerk 2022 wird die Alpe nochmals den Forwarder vom Forstdienst einmieten, um in den «Chiämettlä» die zusammengetragenen Äste-Haufen abzutransportieren.

In der Kalenderwoche 25 wird eine Gruppe von der ZSO Köniz wieder im Lawinengebiet im Einsatz stehen, um die restlichen Schäden zu beheben.

In der Kalenderwoche 32 wird V-ZUG ihr Werklager 2022 mit 60 Personen in Blatten durchführen. Der Lehrlingsverantwortliche Ignaz Henzen stammt aus Blatten und ist sehr erfreut, dass er mit seinen Lernenden zur Erhaltung unseres Kulturguts einen nachhaltigen Beitrag leisten kann. Auf der Alpe Fafler werden 2 bis 3 Arbeitsgruppen à 8 Lernende im Einsatz stehen. Der andere Teil der Lernenden wird für die Gemeinde gemeinnützige Arbeiten ausführen.

Mit den uns zugewiesenen Lernenden werden wir Lawinenschäden beheben, Alpweiden von Gestrüpp befreien und Suonen instand stellen. Die Kosten dieses Lagers werden mit Ausnahme des Personentransports von Blatten nach Fafler von V-ZUG übernommen. Die Betreuung der Lernenden und der ZSO Köniz in den jeweiligen Einsatzgebieten obliegt der Alpe Fafler. Die Einsätze werde ich zusammen mit dem Vorstand planen, betreuen und überwachen.

In Planung ist auch, dass die Stiftung Blatten anstelle ihrer jährlichen Baumpflanzaktion, Feinräumarbeiten auf dem Druckleitungsgraben im Inneren Tal durchführen. Diese Arbeiten werden nach den Vorgaben der Pronat AG aus Brig, die die Umweltbegleitung des Kraftwerks innehatte, durchgeführt.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten zum guten Gelingen der diesjährigen Alpwerke ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen.

Ein herzlicher Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen für die großartige Zusammenarbeit.

Rubin Stefan, Alpschreiber

## 5. Jahresrechnung 2020/2021

Die Jahresrechnung wird durch Werner Indermitte vorgestellt. Aus dieser sind folgende Zahlen zu entnehmen:

Ertrag, CHF **175'368.44**, Aufwand CHF **169'861.30**. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF **5'507.14**.

Darin eingeschlossen sind nach Abzug der Abschreibungen die Ertragsüberschüsse für die Wasserversorgung von CHF **6'827.61** und der Kanalisation CHF **3'223.10**. Die Alpe besitzt ein Umlaufvermögen von CHF **125'799.48** und ein Anlagevermögen von CHF **315'672.00**.

In den Passiven sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF **0.00** Rückstellungen von CHF **37'979.40** und Trans. Passiven von CHF **1'740.00** enthalten. Das Eigenkapital ist neu auf CHF **253'252.08** angewachsen.

## Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird von Frau Agnes Bellwald-Kalbermatten, Blatten, verlesen.

Die Revisoren halten darin fest, dass der Kassier seine Arbeit gewissenhaft ausführt und die Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen. Die Rechnung weist einen erfreulichen Gewinn von CHF **5'507.14** auf.

Sie danken Werner für seine Arbeit und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Einstimmig wird die Jahresrechnung **2020/2021** genehmigt und dem Kassier wird von Seiten der Versammlung mit einem kräftigen Applaus seine Arbeit verdankt.

## 6. Statutenrevision

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, abschnittsweise über die jeweiligen Artikel abzustimmen. Mit diesem Vorgehen sind alle Anwesenden einverstanden.

Nur über den Artikel 3 bezüglich der Anzahl der Alprechte wird einzeln abgestimmt, weil es sich hier um die «Aufrandung» der Alpe von 1089.5 auf 1090 Schafrechte handelt.

Der revidierte Entwurf der Alpstatuten wird den Geteilten mittels Beamer artikelweise vorgestellt und von Hans-Anton Kalbermatten kommentiert.

Nach gewalteter Diskussion beschliesst die Geteiltenversammlung **einstimmig**, die vom Vorstand revidierten und von einem Juristen kontrollierten Alpstatuten anzunehmen.

Auch die «Aufrandung» der Alprechte von 1089.5 auf neu **1090** wird einstimmig angenommen.



## **7. Wahlen (Vorstand/ Rechnungsrevisoren)**

Der Präsident Hans-Anton Kalbermatten gibt bekannt, dass er nach 31 Jahren, davon 21 Jahre als Präsident, auf diese GV demissioniert.

Laut Art. 14 der Alpstatuten sind die Wahlen geheim durchzuführen. Es wird von der Versammlung (inkl. Vorstand) einstimmig beschlossen, keine geheime Wahl vorzunehmen. In den Vorstand werden einstimmig gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt:

- Urs Kämpfer, bisher Vizepräsident, neu, Präsident
- Damian Bellwald, neu, Vizepräsident
- Werner Indermitte, bisher, Kassier
- Hans-Peter Siegen, bisher, Alpvoigt
- Stefan Rubin, bisher, Alpschreiber

Auch die Revisoren stellen sich nochmals zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt. Nämlich:

- Agnes Bellwald-Kalbermatten, Blatten
- René Minnig, Steg

## **8. Verschiedenes**

Unter diesem Traktandum meldet sich Pascal Indermitte, Vizepräsident der Hotel AG, zu Wort. Er streicht die gute und auf Freundschaft basierende Zusammenarbeit zwischen der Geteilschaft und der Hotel AG heraus. Er denke da vor allem unter anderem an den erfolgreichen Abschluss des Baurechtsvertrags und an die gemeinsame Behebung der diesjährigen Lawinenschäden.

Pascal gibt auch einen kleinen Ausblick auf die Investitionen, die die Hotel AG in den nächsten 3 Jahren tätigen will. In diesem Zeitraum werde die Hotel AG ca. eine Million Franken in verschiedene Projekte investieren.

In seinen Erläuterungen hält er fest, dass die Alpe Fafler finanziell hervorragend aufgestellt ist und stolz auf ihre Finanzen sein kann.

Hans-Anton dankt er für seine über 20-jährige Tätigkeit als Präsident der Alpe Fafler und dankt auch dem Vorstand für die Arbeit, die seit Jahrzehnten geleistet wird.

Der Präsident bedankt sich bei Pascal für seinen ausführlichen Bericht über die geplanten Projekte der Hotel AG.

Bei seinem Schlusswort als abtretender Präsident dankt Hans-Anton den anwesenden Geteilten und seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.

Die Anwesenden bedanken sich bei Hans-Anton für seine hervorragende Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Urs Kämpfer bedankt sich seinerseits bei den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freut sich darauf, das Ruder der Alpe Fafler übernehmen zu dürfen. Dem abtretenden Präsidenten, Hans-Anton Kalbermatten, welcher es 21 Jahre lang ausgezeichnet verstand, das Schiff Alpe Fafler, trotz einiger Turbulenzen, in ruhigen Gewässern zu halten, sei für seine Arbeit an dieser Stelle recht herzlich gedankt. In seiner Präsidentschaft konnten für die Alpe wegweisende Projekte realisiert werden:

- Verpachtung der Alpe (inkl. Pachtvertrag)
- Beweidungskonzept mit Anpassung der GVE und der Sömmerungsgebiete
- Neuorganisation der Alpewerke
- Trinkwasservertrag mit der Alpe Gletscher
- Revision des Alpregisters
- Vertragskonzept Kalter Brunnen
- Baurechtsvertrag KW Fafleralp AG plus Beteiligung am Aktienkapital
- Projekt Abgabe Wässser – und Tränkewasser der Faflersuonen
- Elektrifizierung des Stafels
- Baurechtsvertrag KW Breithorn AG plus Beteiligung am Aktienkapital
- Bau des neuen Reservoirs mit der Filteranlage
- Kauf der Hütte Wenk
- Baurechtsvertrag mit der Hotel Fafleralp AG
- Revision der Alpstatuten

Urs übergibt Hans-Anton als Zeichen des Dankes für seine selbstlose Arbeit für 31 Vorstandsjahre ein Präsent. Seiner Gattin Martina überreicht der Vorstand einen Blumenstrauß.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Geteilerversammlung 2021 um 16.30 Uhr geschlossen.

Glis, im Dezember 2021

Stefan Rubin, Alpschreiber